



Lösbare Gegner für Lahdes Chris Fangmann (l.) und FCO-Akteur Tim Steffen in der ersten Runde des Westfalenpokals. Hier eine Szene aus dem letztjährigen Kreispokal-Finale. Foto: Wähler

## Machbare Aufgaben

Westfalenpokal-Auslosung mit FCO und Lahde

**Kamen (maw).** Gestern Abend wurde in Kaiserau der Fußball-Westfalenpokal-Wettbewerb der Senioren ausgelost. Die beiden heimischen Vertreter erwischten dabei zunächst lösbare Aufgaben.

Landesligist FC Bad Oeynhaus, der das Kreispokal-Finale am 3. Oktober 2009 gegen den damaligen Bezirksligisten TuS Lahde-Quetzen mit 5:2 gewann, trifft auf den Sieger der Begegnung zwischen den Höxteraner Bezirksligisten VfB Beverungen und TuS Erkeln. Die beiden bestreiten ein Ausscheidungsspiel vor der ersten Runde, um den Teilnehmer am Hauptwettbewerb zu ermitteln. Bei einem Weiterkommen würden die Badestädter vermutlich auf den Westfalenligisten TuS Dornberg treffen, der in der ersten Runde vor einer vermeintlich leichten Aufgabe beim A-Kreisligisten FC Dahl Dörenhagen steht.

Der jetzige A-Ligist TuS Lahde-Quetzen empfängt vor heimischer Kulisse den Bielefelder Bezirksligisten FC Türk Sport. „Wir haben es auch mit den türkischen Gegnern, denn schon im Kreispokal treffen wir mit dem Türk SV Minden auf einen. Es wird eine interessante Partie werden“, sagte Lahdes neuer Trainer Michael Skibbe.

Er hält den Gegner für seine Mannschaft auf jeden Fall für schlagbar. „Ein Bezirksligist ist für uns auf dem Papier erst einmal machbar. Die Mannschaft hat sich die Teilnahme, als Bonus der letzten Saison erarbeitet. Mal gucken, was wir erreichen können.“ Die Begegnung des TuS Lahde-Quetzen soll am 8. August stattfinden. In der zweiten Runde würde der Gegner des TuS ungleich schwerer werden. Denn das wäre der Sieger der Partie zwischen dem ambitionierten Bezirksligisten SV Rödinghausen und Westfalenligist Delbrücker SC.

# SV Hausberge steht vor kleinem Umbruch

Ruhe ins Umfeld bekommen und Klassenerhalt sichern als Primärziele

Von Marcel Wähler

**Porta Westfalica (maw).** Einen kleinen Umbruch im Hinblick auf die neue Saison der Fußball-Berzirksliga hat der SV Hausberge zu bewältigen.

Mit Thomas Wittke (TuS Petershagen-Ovenstädt), Alexander Hafke (Union Minden), Mario Brkovic (Arminia Bielefeld III) und Patrik Werner (RW Maaslingen) verließen vier Stammspieler den Verein. Sie wurden durch Pascal Hergott (SV Kutenhausen-Todtenhausen A-Jugend), Manuel Sasse (FSC Eisbergen), Marcel Roggenkamp (FT Dützen A-Jugend), Kevin Keller (eigene A-Jugend) und Daniel Reimer (eigene Reserve) ersetzt.

„Wenn man die Namen der Abgänge hört, dann ist das schon heftig. Sie werden uns vor allem menschlich fehlen, aber ich bin frohen Mutes, dass wir sie ersetzen können“, sagt Hausberges Coach Mike Achtelik. Pascal Hergott ist laut Achtelik „defensiv und offensiv variabel einsetzbar, mit einem harten präzisen rechten Schuss und der nötigen Ruhe am Ball.“

Als Stürmer oder im defensiven Mittelfeld plant Achtelik den kopfbalstarken Manuel Sasse ein, Marcel Roggenkamp soll dagegen „als junger, hungriger und schneller Spieler im Sturm oder auf den Außenpositionen zum Einsatz kommen.“ Auch die Eigengewächse Kevin Keller („technisch stark, muss lernen, sich schneller vom Ball zu trennen“) und Daniel Reimer („Er hat eine gute Saison als Libero in der Zweiten gespielt“) werden aus



Hausberges Coach Mike Achtelik (oben in der Mitte) zwischen den Zugängen Pascal Hergott (links) und Manuel Sasse sowie (untere Reihe von links) Daniel Reimer, Kevin Keller und Marcel Roggenkamp. Foto: Marcel Wähler

seiner Sicht ihren Platz finden. Aber der wichtigste Punkt ist für Mike Achtelik: „Alle passen menschlich ins Team, dass ist hier in Hausberge immer wichtig.“

Als Ziel für die neue Saison hat der 35-Jährige als vorrangig festgelegt, „dass wir nach den zwei Trainerwechseln wieder Ruhe in den Verein und ins Umfeld hineinbekommen.“

Sportlich lautet das Ziel Klassenerhalt. Wenn der Gesicht ist, dann soll eine ähnliche Platzierung, wie in der ver-

gangenen Serie angepeilt werden, als die Portaner Rangzehnter wurden. Achtelik hat keine Angst die gesteckten Ziele nicht zu erreichen: „Zunächst müssen wir die nötigen Punkte gegen den Abstieg holen. Dafür sind wir stark genug, obwohl die Liga aus meiner Sicht etwas stärker geworden ist.“ Sein Topfavorit ist der finanzkräftige Aufsteiger SV Rödinghausen, gefolgt von den Mannschaften, die im letzten Jahr um den Aufstieg kämpften, wie Dützen und Vlotho.

### FAKTEN

#### SV Hausberge

■ **Abgänge:** Thomas Wittke (TuS Petershagen-Ovenstädt), Alexander Hafke (Union Minden), Mario Brkovic (Arminia Bielefeld III) und Patrik Werner (RW Maaslingen).

■ **Zugänge:** Pascal Hergott (SV Kutenhausen-Todtenhausen A-Jugend), Manuel Sasse (FSC Eisbergen), Marcel Roggenkamp (FT Dützen A-Jugend), Kevin Keller (eigene A-Jugend) und Daniel Reimer (eigene Reserve).

■ **Aufgebot:** Johannes Kruse, Stephan Abé – Daniel Reimer, Artur Reimer, Alexander Skora, Gennadi Gerzen, Oliver Schimansky, Christopher Dücker, Hendryk Kache, Marcel Sperlich, Peter Giesbrecht, Torben Werner, Markus Seip, Jens Reichel, Tim Jüngling, Eike Krehl, Sergej Fot, Mike Achtelik, Sören Deerberg.

■ **Trainer:** Mike Achtelik (35, seit dem 28. April 2010).

## Hille/Nettelstedt mit drei Teams

**Minden (mt).** Entsprechend der eingereichten Willenserklärungen der Stammvereine TV Sachsenroß Hille und TuS Nettelstedt, geht die Jugendhandball-Spielgemeinschaft JSG Hille-Nettelstedt mit der männlichen Jugend A, B, und C in die neue Handball-Saison 2010/2011. Die bisherigen Mannschaften der männlichen Jugend D und weiblichen Jugend C werden wieder in die Stammvereine TV Sachsenroß Hille bzw. TuS Nettelstedt eingegliedert.

## Kein Aufstieg durch die Hintertür

RW Maaslingen bleibt in der Landesliga / Spey setzt Gerüchten Ende

**Minden (maw).** Für etwas Aufregung sorgte gestern die Meldung, dass der heimische Fußball-Landesligist RW Maaslingen eventuell doch noch nachträglich über ein Entscheidungsspiel den Sprung in die Westfalenliga schaffen könnte.

Ausgelöst wurden die Spekulationen vom VfB Hüls, der sich nachträglich als 19. Mannschaft in die NRW-Liga eingeklagt hatte. So wurde ein Platz in den Westfalenligen frei, den der TuS Eving-Lindenhorst bekommen hat. Eving hatte sich im Relegations-Halbfinale gegen Maaslingen durchgesetzt, scheiterte jedoch danach an Gievenbeck.

Absteiger Hammer SpVg entschloss sich nun, dem Hüls' Beispiel zu folgen und ebenfalls einen Verbleib in der NRW-Liga einzuklagen. Dadurch würde erneut ein Platz in der Westfalenliga frei werden, hieß es.

Friedhelm Spey, Staffelleiter der Landesliga-Staffel 1 Ost und Beisitzer des Verbands-Fußball-Ausschusses, setzte jedoch gestern auf Nachfrage des Mindener Tageblatts den Gerüchten ein Ende. „Die ganze Geschichte ist an den Haaren herbeigezogen. Es wurde bereits vorsorglich festgelegt, dass der Verlierer des Relegati-



Eving steigt auf, Maaslingen nicht: RWM-Angreifer Martin Werner grätscht im Relegationsspiel. MT-Archivfoto: Kübel

onsspiels, also hier Eving, im Falle des Falls nachträglich aufsteigen kann, aber nicht, dass die Verlierer der Halbfinalspiele jetzt kurz vor Serienbeginn noch einmal ein Entscheidungsspiel bestreiten. Falls Hamm Recht bekommt, geht eine Westfalenliga-Staffel mit einer ungeraden Anzahl an Mannschaften in die Saison“, erklärte Spey.

Beim betroffenen Verein RW Maaslingen war keine Aufregung zu spüren. Trainer Andreas Schwemling sagte gestern zum Thema: „Es wäre so wieso etwas sonderbar gewe-

sen, wenn wir drei Wochen vor Saisonstart noch ein Entscheidungsspiel hätten bestreiten müssen. Wir haben keine Gedanken an irgendwelche Eventualitäten verschwendet. Das wäre erst so gewesen, wenn uns jemand telefonisch mitgeteilt hätte, dass wir nun ein Spiel machen müssen. Dann wäre die Situation klar gewesen.“

Schwemling freut sich nun auf die Bekanntgabe des Spielplans der Landesliga-Staffel 1, der laut Spey im Verlauf des heutigen Tages bekannt gegeben werden soll.

## Ruder-Rennen auf Hamburgs Alster

Melitta-Achter startet bei 4. Renntag der Ruder-Bundesliga

**Minden (mt).** Am Samstag, 24. Juli, macht die Ruder-Bundesliga Station in der Sportstadt Hamburg.

Vor der Kulisse des neuen Jungfernstieges bietet sie allen Besuchern ein Sporterlebnis der besonderen Art. Die 45 besten Vereinsachter Deutschlands duellieren sich hierbei auf der Binnenalster, mitten im Herzen der Stadt Hamburg.

Mit dabei der Melitta-Achter „up&awake“ der westfälischen Trainingskooperation des Bessel-Ruder-Clubs und des RV Münsters. 120 packende Achter-Rennen, immer im Duell Boot gegen Boot - die Königsklasse im Rudersport präsentiert sich auf einer verkürzten 280-Meter-Sprintdistanz zwi-

schen Lombardsbrücke und Hotel Vier Jahreszeiten bei lautstarker Moderation und wummern Bassklängen.

Nach dem am vergangenen Renntag in Krefeld der schärfste Konkurrent „Ruhr-Achter“ aus Essen in seine Schranken verwiesen und somit der 5. Tabellenplatz behauptet werden konnte, soll der Tabellenplatz am kommenden Samstag weiter festgelegt werden. Über 50 erfolgreiche Olympia-, Weltmeisterschafts-, U-23-Weltmeisterschafts- und Junioren-Weltmeisterschafts-Teilnehmer rollen mit ihren Vereinsmannschaften an.

Der Minden/Münster-Kader wird antreten mit Schlagfrau Sybille Ellermann, Hilke Müller, Melanie Lukas, Lisa

Thiem, Tanja Wolschendorf, Inken Neppert, Alina Sachtleben, Sarah Schwier und an den Steuerseilen Ann-Christin Meier.

Da die Strecke nicht die gewohnte Länge von 350 m aufweist, hat Trainer Guido Hölte die Trainingsstrategie nach Krefeld leicht umgestellt: „Wir haben in den letzten Einheiten besonders an der Startphase der Mädel gearbeitet.“

Um optimal vorbereitet in den vierten Renntag zu starten, wurden seit der letzten Regatta in Krefeld viele schweibtreibende gemeinsame Kilometer auf dem Mittellandkanal in Minden bei größter Hitze zurückgelegt. Eine letzte Trainingseinheit ist am Freitag in der Hansestadt geplant.



Der Melitta-Achter startet am Samstag auf der Hamburger Binnenalster.

Foto: pr